

Abitursrede 2021

Liebe Alabinen,

verehrte 3Glerinnen und 3Gler,

das Wichtigste zuerst: Als Vorsitzender und Vertreter der fast 1000 Freunde des Schickhardt Gymnasiums darf ich Euch Alabinen ganz herzlich zum bestandenen Abitur beglückwünschen.

Wir haben Euch in der Schulgemeinschaft mal mehr, mal weniger offensichtlich mit vielfältigen Aktionen und Beiträgen in Eurem Schulleben am Schickhardt Gymnasium begleitet und wollen dies natürlich auch in Zukunft als nun Ehemalige weiterhin tun. Deshalb sind uns auch heute gerne weitere Beitritte willkommen.

Nachdem Ihr Euch nach vielen Überlegungen und der Überwindung von kleinen Hindernissen für diese festliche Form des Abschlusses entschieden habt, sind wir natürlich auch heute gerne unterstützend mit dabei.

Als ich zum ersten Mal Euer Signet und Euren Abinamen gesehen habe, ist mir Einiges durch den Kopf gegangen:

Ganz große Anerkennung für das grafische Signet und den Abibnamen, das ist Euch ganz gut und erinnerungswürdig gelungen!

Ein zweiter Gedanke war: Hola, da hat doch die gute alte bezaubernde Jeannie, aus der gleichnamigen US-Serie von 1965-1970 auch 2021 wieder mal etwas Gutes getan und Euch aus der engen Flasche einer langjährigen Schulzeit befreit und den Weg für einen neuen Lebensabschnitt freigemacht.

Zur Erinnerung für die älteren Ballbesucher: Jeannie war ein Flaschengeist, der 2000 Jahre in dieser Flasche gefangen war und von dem auf einer einsamen Pazifikinsel notgelandeten US Astronauten Tony Nelson erstmals wieder befreit wurde. Sie hat

dann ihren Herrn und Gebieter in 139 Folgen immer mit Augenzwinkern, verschränkten Armen und einem Kopfnicken mal aus Bredouillen gerettet, mal in ebensolche gebracht.

Mit dem Abinamen habt Ihr, voll auf der Höhe der Zeit und in korrektem Gendersprech einen alle Geschlechtsbezeichnungen umfassenden neuen Begriff geprägt, der Alabin, die Alabin, das Alabin.

Aber: Keine Freundes-Abiballrede ohne ein für Euch sinnstiftendes Zitat:

Heuer wurde ich bei dem amerikanischen Politiker Wendell Philipps fündig, der in einer Rede vor der Gesellschaft gegen die Sklaverei in Massachusetts 1852 einen Satz sagte, der prägnant verkürzt zum Sinnspruch der NATO wurde, der aber meiner Meinung nach Allgemeingültigkeit beanspruchen darf:

„Wachsamkeit ist der Preis der Freiheit!“

Seid auch künftig in Eurem weiteren Leben und gerade in diesen Pandemiezeiten wachsam, beim Ausnützen und in Anspruch nehmen von Freiheiten mit und gegenüber anderen. Tragt mit Anstand und Abstand gerade im Feiern das Eure dazu bei, dass wir alle die Pandemie in den Griff bekommen und dabei unsere Freiheiten möglichst wenig eingeschränkt werden. Lasst Euch dabei nicht von Querdenkerinnen und Querdenkern. Impfignoranten und Impfignorantinnen, manche haben dabei schon mehr als ein Schäfchen ins Trockene gebracht, beeinflussen.

Allerdings möchte ich diesen Sinnspruch sogleich noch mit einem weiteren, bedenkenswerten Zitat des Journalisten Wau Holland ergänzen:

„Wir müssen die Rechte der Andersdenkenden selbst dann respektieren, wenn sie Idioten oder schädlich sind. Wir müssen

aufpassen, Wachsamkeit ist der Preis der Freiheit und keine Zensur.“

Schlussendlich gilt auch für die Rede des Freundevorsitzenden:
Man kann über alles reden, nur nicht über fünf Minuten.

Deshalb nochmals unsere ganz herzlichen Glückwünsche zum bestandenen Abitur, viel Erfolg verbunden mit bester Gesundheit für Euch und Sie alle, nun feiert mal schön weiter.